

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um
1475-1476]**

22. Reminiscere

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

sey geen od' hulff ic wan sy steruet nach die od' nach
vns Er antwortet in vn sprach ich bin nicht gesund
wady Alur allam zw dem schafften des haws israhel
die da wdo'ly sind vn die frau chom vn put in
an vn sprach her' hulff mir Er antwortet in vnd
sprach es ist nit guet neme das prot den chind
od' den sun vn ma es geb den kinden geest Da
sprach sy in her' als sy sprach du hast war ab die
clame hintel die essent die pesten od' sy neret sy
wo de profulem die da waltet wo dem tisch wer
hedy Da antwortet ihus vn sprach gwir O weib
dem gelaubn ist groß geschick dir als du wilst
vn in d' selbn sond wat gesund ic tocht' a

... Blosa ...

As ist das heilig ewm' hie yme wir drew ding
schulle meckn' Zw de estn was vns die frau pe
zaichet das ist die heilig cristenhait die xps in se
nem aufgang de vatterlichen schepfer sundn hat
vn die er gasamlet hat von chanaan das ist die
handn schyft die erst muet' ist dise frau gewesen
aus udea da wo vns d' vrsprung des gelaubn cho
me ist dise muet' hat em tocht' das ist die sundig
sel die possessen ist mit dem tewffel das ist die m
todsindeu list die schreiet alle tag gw got mit
dysen woltn' Du sun dauid erpam dich vli' mich
warumb mant sy in dauids sun vn mit gottes sun
od' abrahams sun Das tet sy darumb als ma list
in d' egu pmo da Saul was besessen mit de tewffel
da na dauid sem harpfen vn spilt daruff ze haut
flach d' tewffel von Saul wan ma pracht dauid
sun so pegert die frau er solt wuchn die wech da
uidt seines wates vn solt den tewffel vtreibn wo ic
tocht' Nun wir wissen warlichn das er dauids sun
"schullen"

ist David der manu forte David als vil gesprochen als
am d' mit d' hant starck ist Wer ist d' mit d' starcken hant
dan gott wan wo de ist geschriben der forte A potens Er ist
starck vn̄ gewaltig in de streit Vns her ih̄us x̄i d' seine
pfalteri slug Da er gespanet hienf an de chrenz als
ein s̄in gedenet Das m̄det em gelid das and̄ peruert
da rurt er s̄in sagten Die erclingen in das er des hi
melischen wates Eya du s̄in dauid hel' her' Nun nur
die erst sauten vn̄ sprich Was' ignoste eis q̄ nescit quid
facit Vatt' vergib m̄ wan s̄i wissent mit was s̄i tuit
Die and' sauten rurt er da er sprach an de chrenz In
de schach hodie mecu eis in paradiso Du solt heret mit
m̄e s̄in in paradiso h̄ye innen schulde wir lern Das
wir ch̄am h̄ awf schulden habn So palt wir wden
erhot So schulden wir auch v̄geben vn̄s̄n nachst̄n was
er uns hat gethon Die dritten sluef er da er sprach
Sicco Sicco mich durst Zuhadus Das ih̄us licet esse
in maxima pena p̄ nobis īc Vns her' hienf an de
chrenz in grossen pen Da sprach er nicht mir ist
wee S̄ind' mich durst nach de s̄ind' Also schel' ons al
zeit Durst nach seine genaden Duremb das wir sa
lig wden Als er spricht in diesem ewangeliu Math
quinto calo Beati q̄ esurunt & sicut iusticia Salig
s̄end die Die da durst vn̄ h̄inget nach d' gerecht
lichait wan s̄i v̄der gesattet Danach slug er
die vierd sauten Da er sprach Mulier ecce filius tuus
Iraw od' weib Das ist dem s̄in Da pefalt er s̄i
nen liebn̄ inuf s̄em liebe muet? Also schulden wir
uns alzeit pefelch̄n s̄ynen genaden Die funft saut
Kurtzer Da er sprach helo helo lamasabacham Das
ist als vil gesprochen Vatt' warum hastu mich v̄las
sen Die vi sauten slug er da er sprach Cosimati
est Es ist alles volbracht Das wo mir geschriben ist
Die vii sauten slug er da er sprach Wat' m̄ mag

ach die ad
m nicht g
s h̄un
om vn̄ p
Buer in
et den d
zeess
war ab
so nera
m b̄f̄i
ir d' m
s̄in m̄
ht' a
in d̄re
die fran
e x̄p̄s
f̄und
das ist
no g
t̄cl
die s̄ind
ist die
got mit
v̄li
gott
ma
e ten
iff
ht da
rech da
bn̄ wo
audo s̄in

tuas quædo spm meu Vatt in dem hend enphildich ich
meyer geist Das ist d' psalcei unsers hern dauid
sin Da mit er vtrubn hat de tewfel als er spricht
in iohane Nunc iudicium e mich hinc Es ist nun das
gericht d' welt Nun wie d' furst diser welt auß
getribn Erw de andrn mal schulden wir mechen
den grossen gelaubn diser frauen Damit sy mit
grossen muq vn lob hat vdienet Das vns her
selber sprach O mitr mag e fides tua O weib got
ist dem gelaub Also schulden wir auch stat sem
an vnsern gelaubn d' heiligh cristheit Als vns
setz augustus schreibt Sine fide impossibile e place
deo an den gelaubn mag niemant got wol gefalln
auch stat geschribn in iohane Nunc e dicit salus
eie ic Wer da gelaubt d' vns salig vn wer nit
gelaubt d' schol vdampt vdn Wer nun den ge
laubn hat d' thue die werck des gelaubes sich
mubt in d' gelaubn ze trost vn zu hilf Quia
fides sine opib9 motua est Der gelaub ist tod an
die wch Erw de drittn mal schulden wir mechen
die gross parmhertzheit unsers hern d' diser hagdn
so grosse gnad hat gethon Darvmb schol niemant ver
weyssen seit das er niemant wil vlorv lassen vdn
Als setz paul9 spricht Non e distinctio eis quib9
vocat me ic Es ist dann vnderchied alle die seme
name anruessen die vden salig Das wir nun mit
diser frauen Erw in ruessen Das er all vnser sund
von vns veid Das helff vns got d' vatt vn
d' spm vn d' heilig geist ame

. an de drittn Sontag oculi epla .

*Astros estote imitatores dei sicut filij carissimi et am
bulate in dilectione Sicut et xps ic ad Eph9 v.*